Euripides setzt in seiner Tragödie „die Schutzflehenden" das Antigone - Thema bei Sophokles, daß man auch tote Feinde begraben muß, fort:

Kreon, der König von Theben, läßt nämlich nach dem erfolglosen Kriegszug der „Sieben", die von Argos aus gegen Theben zogen, nicht nur den Leichnahm des Polineikes unbestattet liegen, sondern auch die Leichen der sechs anderen Heerführer.

Da wenden sich die Mütter der Gefallenen als „Schutzflehende" an Theseus, den sagenhaften König von Athen, und bitten ihn, bei Kreon zu intervenieren, er möge doch den Müttern die Leichen der Söhne zur Bestattung zurückgeben.

Theseus spricht zu einem Boten, den er selbst nach Theben schicken will:

Theseus (EDi)

Wie du seit langem dieses Heroldsamt
der Stadt Athen und mir versiehst, so eile
nach Theben jetzt und melde dies dem König:
'Theseus ersucht dich: gib die Toten frei,
erfülle diesen Wunsch dem Nachbarland!
Du machst das ganze Volk zu deinem Freund.'
Wenn man gehorcht, dann lobe es und geh!
Wenn nicht, dann künde noch ein zweites Wort:
'Erwarte unser Heer, das gut bewaffnet naht!'
Doch eben seh' ich, kommt von Theben selbst
ein Bote. Warte noch! Vielleicht erspart
er uns die Müh und spricht nach unserem Sinn.

Stark, selbstsicher

Herold

Wer ist der Herr hier, daß ich überbringe
die Botschaft Kreons, der in Theben herrscht,
seit starb am siebten Tor Eteokles,
getötet von des eignen Bruders Hand?

Theseus

Schon deiner Rede Anfang trifft die Wahrheit nicht!
Du suchst hier einen Herrn: Doch e i n e r herrscht
hier nicht: die Stadt Athen ist freies Land!
Das Volk gebietet ~~mit und wechselt Jahr um Jahr~~. Es gibt dem Reichtum keinen Vorzug.
Denn Arm und Reich: sie haben gleiches Recht.

Herold

Dein ~~Bret~~ WORT-spiel gibt mir einen Zug voraus:
E i n Wille, nicht der Pöbel herrscht bei uns.
Kein Volksverführer treibt den schwachen Staat
nach seinem eignen Vorteil hin und her:
Heut sanft - gefällig, stiftet morgen er
nur Schaden, doch mit Lug und Trug verwischt
er seine Fehler und geht straflos aus.
Wie kann die Masse, die den eigenen Geist
nicht klar beherrscht, des Staates Lenker sein?
Im ruhigen Denken, nicht im Ungestüm
liegt Fortschritt. Und dem Armen, der sich plagt,
- er mag nicht unklug sein - bleibt keine Zeit,
dem Volk zu dienen bei des Tagwerks Mühe.

Theseus

Der Phrasenheld vergißt, wozu er kam!
Doch da du selbst den ~~Wortekampf begannst~~, Streit der Worte suchst
vernimm: der Zwingherr ist der Feind der Stadt!
Denn die Gesetze - und dies wiegt am schwersten -
sind nicht gemeinsam mehr für alle. Einer
macht sich zum Herrn des Rechts. Die Gleichheit ist vorbei.
Gesetze nur, die schriftlich festgelegt,
verbürgen Arm und Reich den gleichen Rang.
Es kann der Schwächere den Mächtigen
besiegen, steht das Recht zur Seite ihm.
Wie frei ist doch der Aufruf: 'Wer will hier
mit gutem Rate dienen seiner Stadt?'
Wer will, tut sich hervor, der andere schweigt. —
Und welcher Maßstab kann gerechter sein?

Ein Herrscher sieht Fragen

Nur wo das Volk im Land das Steuer führt,
hegt es die Jugend, die den Nachwuchs stellt.
~~Der Zwingherr sieht in ihr sogleich den Feind.~~
Die Besten, deren Klugheit er erkennt,
die tötet er aus Angst um seine Herrschaft.
Wo wüchse jemals eine starke Stadt,
wenn einer, wie man frische Ähren köpft,
der Jugend Wagemut vom Halme pflückt?

~~Mit diesen Pfeilen wehr ich deine ab.~~
Doch sag nun, welcher Auftrag führt dich her?
Denn ohne diesen würde dein Gerede
dir leid tun. ~~Nur Bericht erstatten soll~~
~~der Bote und verlassen dann das Land!~~

Herold

So will ich reden: Ob in unserem Streit
der eine so, der andere anders denkt,
ich sag dir jedenfalls im Namen Thebens,
~~(Daß du Adrastos hier nicht dulden darfst!)~~
~~Auch~~ Die Tote hole mit Gewalt nicht fort!
Denn dies betrifft nur Argos und nicht dich.
Folg uns! Dann steuerst ruhig also die Stadt
aus dieser Brandung. Folgst du nicht, dann tobt
ein Sturm um euch und jedes Bündnerheer.

Sprich nicht im Zorn auf das, was ich gesagt,
und als der Lenker eines freien Volks schwierig!
ein allzu kurzes, allzu barsches Nein!
Du stehst mit Grab und Bergung Feinden bei
und Toten, die ihr eigner Hochmut traf.
Wenn du nicht weiser bist als Zeus, gib zu:
die Götter selber traten Argos in den Staub!

deutlich:

überlegen, -legt